

Datum: 19.08.2022

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

نَحْنُ نَقْصُ عَلَيْكَ نَبَاهُكُمْ بِالْحَقِّ إِنْهُمْ فَتِيَةٌ أَمْنُوا

بِرَبِّهِمْ وَزِدْنَاهُمْ هُدًى.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

سَبْعَةٌ يُظِلُّهُمْ اللَّهُ فِي ظِلِّهِ يَوْمَ لَا ظِلَّ إِلَّا ظِلُّهُ:

...وَشَابُّ نَشَأَ فِي عِبَادَةِ رَبِّهِ...

JUGENDLICHE, DENEN DER SCHUTZ IM SCHATTEN DES THRONS ALLAHS VERHEISSEN WURDE

Verehrte Muslime!

Eine der wertvollsten Segnungen, die Allah, Der Allmächtige, der Menschheit zuteilwerden ließ, ist die Jugend. Die Jugend ist die produktivste Zeit des Lebens, in der ein Mensch zwischen seiner Kindheit und seinem Alter sein Können und seine Stärken zeigt.

Ein junger Mensch hat unbegrenzte Träume und unerschöpfliche Energie. Sein Körper, seine Seele, sein Selbst und seine Gedanken verändern sich ständig. Er hinterfragt alles im Leben, dazu gehört auch seiner selbst, weil er seinem Leben einen Sinn geben muss. Das ist der Grund, warum er immer alles kritisiert, sich widersetzt, rebelliert, und sich nicht einschränken lassen will.

Geehrte Muslime!

Unser bestes Vorbild, um junge Menschen zu verstehen und sie auf die Zukunft vorzubereiten, ist der Gesandte Allahs (s.a.w.). Junge Menschen hatten schon immer einen besonderen Platz in seinem Leben. Unser geliebter Prophet (s.a.w.) nahm sich Zeit für junge Menschen, hörte ihnen zu und schätzte ihre Ideen. Er baute eine aufrichtige Kommunikation zu ihnen auf und vertraute ihnen. Tatsächlich sandte er noch vor seiner Auswanderung *Mus'ab b. Umayr* (r.a.), in der Blüte seines Lebens als Lehrer und Verkünder nach Medina. Vor seiner Auswanderung übergab er seine *Amanah* (die ihm anvertraute Sachen der Menschen) dem jungen Gefährten *Ali* (r.a.), damit dieser die *Amanah* den Besitzern aushändigt. Es gibt viele andere junge Gefährten, denen er wichtige Aufgaben übertragen hat, wie *Muadh bin Dschabal* (r.a.), den er als Statthalter nach Jemen sandte oder *Zayd bin Usama* (r.a.), den er zum Kommandeur der islamischen Streitkräfte ernannte.

Geschätzte Muslime!

Junge Menschen wollen, auf dem Weg sich selbst zu verwirklichen, dass ihre Älteren an ihrer Seite sind, und nicht gegen sie. Sie freuen sich, wenn sie Unterstützung bekommen, um ihr Können und ihr Potenzial auf Gutes und Schönes zu lenken. Sie möchten, dass ihre Ideen geschätzt und sie als vertrauenswürdig angesehen werden. Sie erwarten, an die Hand genommen zu werden, und wenn sie einen Fehler gemacht haben, dass ihnen die Möglichkeit gegeben wird, diesen zu korrigieren.

Verehrte Eltern!

Lasst uns unseren Kindern bei der Verrichtung ihrer Pflichten Allah gegenüber ein Beispiel und eine Unterstützung sein. Lasst uns denen keine Gelegenheit geben, die sie zur Sünde verführen und sie für ihre schlechten Absichten missbrauchen wollen. Lasst uns bezüglich unserer Kinder immer hoffnungsvoll sein. Geben wir ihnen das Gefühl, dass wir ihnen vertrauen und sie wertschätzen. Solange wir ihnen vertrauen, werden unsere Jugendlichen, genau wie Abraham (a.s.), angesichts der Falschheit immerwährend aufrecht stehen. Sie werden wie Josef (a.s.) mit ihrer Keuschheit ein Zeichen für die Menschheit setzen; ihr Dasein wie Maria (r.a.) mit Dankbarkeit, Geduld, Bescheidenheit und Vertrauen ausschmücken. Und schließlich, wenn sie durch die *Ibadah* (Anbetung/Glaubenspraxis) Freude und Frieden erlangt haben, werden sie am Tag des Gerichts zu den jungen Menschen gehören, denen die Verheißung zuteilwurde, im Schatten von Allahs Thron beschützt zu werden.¹

Mein junger Bruder!

Vergessen wir nicht, dass auch die Jugend uns anvertraut wurde (*Amanah*). Seien wir vorsichtig, wobei und wie wir unsere Jugend verbringen. Lasst uns – als Vorbereitung für den Tag des Gerichts, an dem Bedauern nichts nützen wird – selbst zur Rechenschaft ziehen. Lasst uns die schönste Phase unseres Lebens im Einklang mit der Zufriedenheit unseres Schöpfers verbringen.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Lob unseres allmächtigen Schöpfers über die *Ashab al-Kahf* (die Gefährten der Höhle / die Siebenschläfer), die Ihm mit unerschütterlichem Glauben ergeben waren: „**In der Tat, es waren ein paar junge Männer, die an ihren Herrn glaubten. Und Wir verstärkten ihre Rechtleitung.**“²

¹ Buhârî, Ezân, 36.

² Al-Kahf, 18/13.